

**FAGSI**

MOBILE RÄUME

# agilo

OKTOBER 2020



## DIGITALISIERUNG IM BAUWESEN

EFFEKTIV PLANEN MIT DIGITALEN TOOLS

KUNDENMAGAZIN DER FAGSI VERTRIEBS-  
UND VERMIETUNGS-GMBH

# DIGITALISIERUNG IM BAUWESEN



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Covid-19-Pandemie hat sich als ein Beschleuniger auf die Digitalisierung ausgewirkt. Dieser Entwicklung kann sich auch die Bauindustrie nicht verschließen. Wir haben bereits vor einiger Zeit die Vorteile für uns und unsere Kunden erkannt.

Wie der aktuelle Stand bei FAGSI ist, erfahren Sie im Beitrag zur Digitalisierung im Bauwesen. Dass die Anforderungen an Containerlösungen sowohl unter technischen als auch unter architektonischen Gesichtspunkten immer komplexer werden, zeigen unsere aktuellen Projektbeispiele. Seit Anfang 2019 betreut Christian Kempe mit seinem Team die Kunden im Südwesten. Wir stellen Ihnen unsere „jüngste“ Niederlassung in dieser agilo-Ausgabe vor. Last, but not least zeugen die Erweiterungen am Standort Friesenhagen und der Ausbildungsstart von 16 jungen Menschen vom Wachstum und von der Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Timo Kleemann (Geschäftsleitung)

04

DIGITALISIERUNG  
IM BAUWESEN

08

KUNDEN  
UND PROJEKTE

16

NIEDERLASSUNG  
HEIDELBERG  
STELT SICH VOR

18

NEWS AUS  
DER ALHO-GRUPPE

19

FAGSI-PINNWAND

FAGSI

MOBILE RÄUME

## IMPRESSUM

**agilo** ist das Kundenmagazin der FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

**Herausgeber:**

FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

Postfach 11 61, 51597 Morsbach  
Nordstraße 1  
51597 Morsbach-Lichtenberg  
Tel. +49 2294 9098-700  
info@fagsi.com

**Redaktion:**

ALHO Holding GmbH

**Fotografie:**

Martin Lässig, Boris Storz,  
Katharina Hein, Firmengruppe Max Bögl/  
Carsten Staudenmaier  
©Hiraman – istockphoto.com  
©Chaay\_Tee – istockphoto.com  
©iconicbestiary – Freepik.com  
©macrovector – Freepik.com

**Copyright und Nutzungsrechte:**

FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

**Auflage:**

8.200 Exemplare

[www.fagsi.com](http://www.fagsi.com)



## VON ANALOG ZU DIGITAL

### SMARTE GEBÄUDE DANK SMARTER TECHNOLOGIEN

Die Digitalisierung ist einer der aktuellen Megatrends. Was vor wenigen Jahren noch als visionäres Zukunftsszenario galt, ist inzwischen Alltag geworden. Das digitale Leben hat den Desktop-Computer hinter sich gelassen – jeder trägt es in der Hosentasche mit sich. Auch die Waage im Badezimmer, die Topfpflanze und das Halsband der Katze sind mittlerweile vernetzbar. Digitale und reale Welt verschmelzen zunehmend miteinander.

Nun wurde die Covid-19-Pandemie zusätzlich zu einem Katalysator für die Digitalisierung. Arbeiten von zuhause aus, Web-Meetings, E-Learning und Online-Sprechstunden bei Ärzten – was bis vor Kurzem noch unmöglich schien, hat plötzlich in den Alltag Einzug gehalten.

Auch die Bauindustrie – eine der analogsten Branchen überhaupt – kann sich der Digitalisierung nicht mehr entziehen. Die Vorteile liegen auf der Hand: ein transparenterer Informationsfluss, entsprechend effizientere Arbeitsabläufe und eine bessere Zusammenarbeit aller Akteure, daraus resultierend kürzere Planungs- und Bauzeiten, weniger Reklamationen und letztlich geringere Kosten.

Die Frage ist daher eigentlich nicht mehr, ob sich die Digitalisierung des Bauens durchsetzt, sondern nur noch, wie schnell sich die Veränderung vollzieht.

Dennoch sehen die Unternehmen der Bauindustrie laut einer Umfrage von PricewaterhouseCoopers in der Digitalisierung vor allem eine Herausforderung mit hohen Hürden, wie fehlenden

Fachkräften, hohen Investitionskosten, mangelnder Strategie und Infrastruktur. Doch gerade für mittelständische Unternehmen stellt die Digitalisierung des Bauens eine echte Chance dar.

Wer, wenn nicht ein innovatives Unternehmen wie FAGSI, das von der Geschwindigkeit seiner Prozesse lebt, könnte von smarten Lösungen profitieren?



## EFFIZIENT PLANEN UND REALISIEREN MIT DIGITALEN PROJEKTMANAGEMENT-TOOLS

Das Schlagwort BIM wird häufig als Synonym für die Digitalisierung der Baubranche verwendet. Der Begriff bedeutet Building Information Modeling – oder auf Deutsch: Bauwerksdatenmodellierung. Er beschreibt eine Methode der vernetzten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden mithilfe von Software. Gute Gebäude – und insbesondere temporäre Lösungen, die ganz anderen Geschwindigkeiten bei der

Realisierung unterliegen – erfordern eine effiziente Planung sowie eine lückenlose Baudokumentation.

Darum arbeitet FAGSI bereits seit einiger Zeit mit modernen, digitalen Planungstools, die nicht nur den Mitarbeitern die Arbeit erleichtern. Auch den Bauherren und Kunden bieten sie einen Mehrwert – zum Beispiel beim späteren Facility-Management.

„Für die termingerechte Fertigstellung von Projekten ist die optimale Zusammenarbeit aller Akteure und deren Dokumentation entscheidend. Aus diesem Grund haben wir 2019 die übergreifende Projektmanagement-Software PlanRadar eingeführt“, berichtet Timo Kleemann, technischer Geschäftsführer bei FAGSI. PlanRadar verbindet alle am Projekt beteiligten Personen und bildet die Schnittstelle

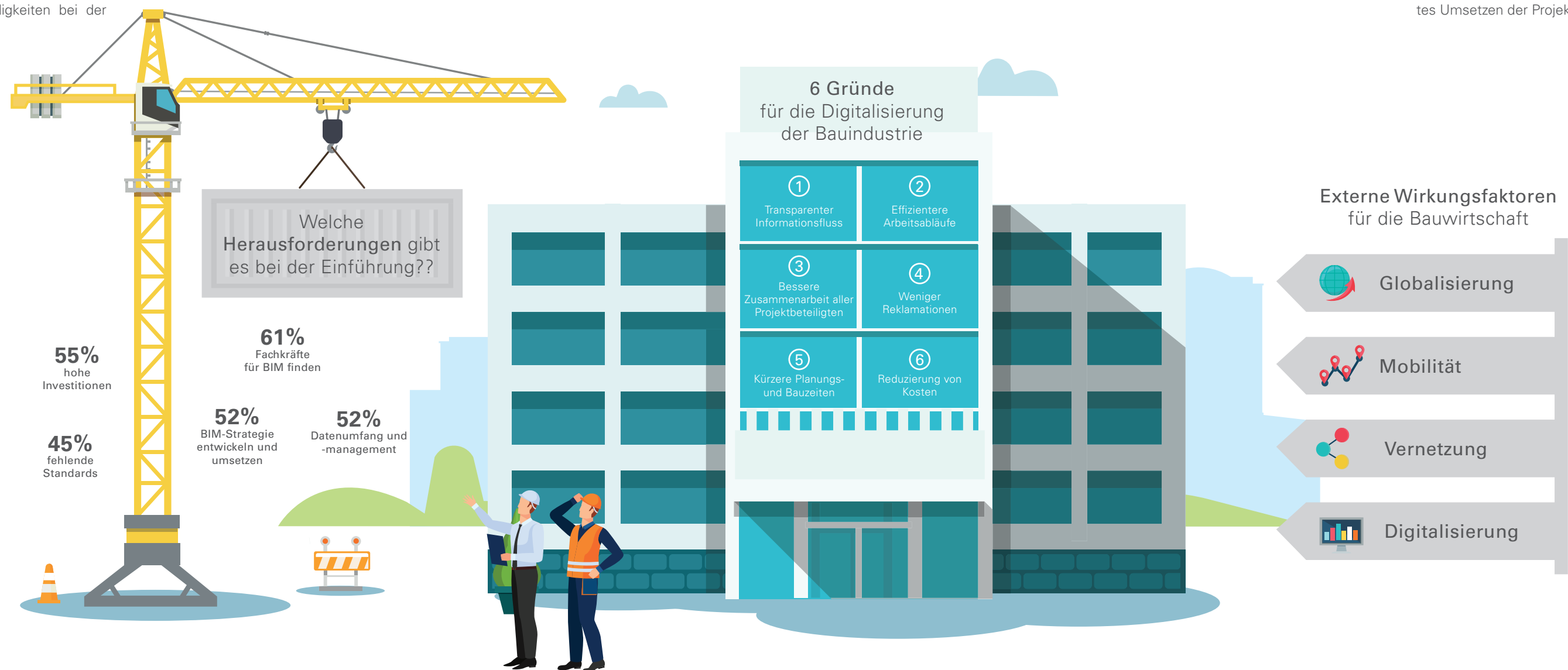
zwischen der Planungsabteilung, der Umbauabteilung, die für die Aufbereitung der Container für das jeweilige Bauvorhaben zuständig ist, und der Baustelle.

Kernstück der Digitalisierung ist die Objektplanung. Derzeit arbeitet eine Projektgruppe bei FAGSI daran, die Grundlagen für das BIM-unterstützte Planen am 3D-Modell zu legen.

Damit können die Containergebäude in einer dreidimensionalen Ansicht dargestellt werden. Der Austausch mit externen und internen Fachplanern wird über eine Schnittstelle ermöglicht. Im 3D-Modell lassen sich die unterschiedlichen Disziplinen optimal aufeinander abstimmen, Kollisionsprüfungen durchführen und damit Fehler vermeiden. Änderungen an Plänen können über das Dokumentationstool so von

der Planungsabteilung in Echtzeit weitergeleitet werden. Von dort gibt es umgekehrt sofort eine Rückmeldung, falls Arbeiten doch anders ausgeführt werden müssen als zunächst geplant.

Auf der PlanRadar-Plattform hat jeder Projektbeteiligte mit einer einzigen Applikation in Echtzeit Zugriff auf die aktuellsten Pläne, Aufgaben und Kontakte. Das erleichtert die Kommunikation und ermöglicht ein schnelles und effizientes Umsetzen der Projektziele.



Quelle: PricewaterhouseCoopers GmbH (Juni 2019), Digitalisierung der deutschen Bauindustrie. Abgerufen am 15.09.2020 von <https://www.pwc.de/de/digitale-transformation/digitalisierung-der-deutschen-bauindustrie-2019.pdf>





## MEHR RAUM FÜR ZEITGEMÄSSES LERNEN

### NEUER INTERIMSBAU FÜR BERLINER SCHULE AM KÖNIGSGRABEN

Berlin wächst und damit auch die Schülerzahlen. Nur 55 Schulplätze für rund 100 Erstklässler – so sah die Situation im Einzugsbereich der Lankwitzer Grundschule am Königsgraben in Berlin Steglitz-Zehlendorf noch vor Kurzem aus.

Die Stadt musste handeln: Bis in etwa vier Jahren das Schulgebäude aus den 1950er Jahren um einen konventionell errichteten Neubau erweitert sein soll, bietet ein Interimsgebäude aus hochwertigen FAGSI Qualitätscontainern ausreichend Platz zum zeitgemäßen Lernen. In nur zwölf Wochen Bauzeit wurde die zweigeschossige Schule für 240 Mädchen und Jungen im Hof der Bestandsschule errichtet.

Der Neubau setzt sich aus 56 Containern der Baureihe FAGSI ProENERGY zu insgesamt 884 m<sup>2</sup> Fläche zusammen. Acht Klassen- und Horträume, die dazugehörigen Nebenräume und Sanitärbereiche sowie ein Lehrerzimmer finden hier Platz. Alle Klassen- und Horträume sind stützenfrei konstruiert und jeweils rund 55 m<sup>2</sup> groß. Das Erdgeschoss wurde zur Umsetzung des Inklusionsgedankens an Berliner Schulen barrierefrei konzipiert und verfügt über ein rollstuhlgerechtes WC.

Brandschutz ist eines der wichtigsten Themen beim Schulbau. An den Stirnseiten mündet der Flur in zwei Treppenhäuser.

FAGSI plant Schul-Treppenhäuser komplett nach den Anforderungen der aktuellen Schulbaurichtlinien. Damit Erwachsene wie auch Kinder die Treppe sicher begehen können, ist sie beidseitig mit zwei Handläufen ausgestattet.

Schallschutztüren sorgen dafür, dass Geräusche auf den Fluren die Konzentration in den Klassenzimmern nicht beeinträchtigen. Wände und Fußböden sind in freundlichen Farben nach einem eigenen Farbkonzept gestaltet. Um direkte Sonneneinstrahlung und übermäßige Hitzeentwicklung zu vermeiden, wurde eine Raffstoreanlage installiert, die sich automatisch reguliert. Smartboards und andere digitale Arbeitsgeräte sind Teil eines jeden Klassenraums.

„Um alle Arbeitsplätze notebooktauglich auszustatten, musste im temporären Schulgebäude eine umfangreiche EDV-Leitungsführung realisiert werden. Das Konzept dafür hat FAGSI selbst erstellt, spezielle Kabelkanäle entwickelt und unter Putz verlegt. Für die Versorgung der Schule mit modernster Datentechnik mussten die Räume – und demnach auch die Container – eine ausreichende Höhe haben, damit ein Teil der Installationen über den abgehängten Akustikdecken untergebracht werden konnte.“

Außerdem mussten wir eine effiziente Brandmeldeanlage sowie eine aufwendige Amokanlage in die neue Containeranlage integrieren und die Technik an das Bestandsgebäude andocken, damit die Sicherheit der Kinder und Lehrkräfte stets und überall gewährleistet ist“, berichtet Erik Rafka, im FAGSI Vertriebsbüro Berlin für das Schulbauprojekt verantwortlich.

„FAGSI hat in jeder Hinsicht alle unsere Anforderungen erfüllen können – baulich wie technisch“, ergänzt Sabine Mahlich, die als Projektleiterin beim Bezirksamt Berlin Steglitz-Zehlendorf die Baumaßnahmen verantwortete.

### PROJEKTDATEN

- | Bauzeit vor Ort: 12 Wochen
- | Bruttofläche: 884 m<sup>2</sup>
- | Baureihe: FAGSI ProENERGY
- | 56 Container



Im Schulhof der Grundschule am Königsgraben in Berlin entstand in nur zwölf Wochen eine zweigeschossige Anlage für rund 240 Kinder.



Alle Arbeitsplätze in der Grundschule am Königsgraben sind notebooktauglich ausgestattet und mit Smartboards digital vernetzt.



## IMPULSGEBER FÜR KREATIVITÄT

### INSPIRIERENDE ATELIERE IN CONTAINERBAUWEISE

Wer dieser Tage entlang der Dachauer Straße in München am sogenannten „Lamento-Areal“ vorbeifährt, traut seinen Augen kaum. Innerhalb nur weniger Wochen sind hier unkonventionelle Häuserfassaden aus dem Boden gewachsen, so kreativ und fröhlich mit ihren kunterbunten Metallfassaden, dass man einfach wissen will, was dahintersteckt.

Das sogenannte „Kreativlabor“ mitten im Herzen der bayerischen Landeshauptstadt soll fit für die Zukunft gemacht werden. Und FAGSI ist mittendrin. Denn während hier eines der derzeit spannendsten Stadtentwicklungsprojekte Münchens vorangetrieben wird, sollen Künstler und Künstlerinnen aller Sparten das Gebäudeensemble des Containerspezialisten als kreative Atelier- und Ausstellungsfläche nutzen.

Seit geraumer Zeit wird das Kreativlabor von der Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrum GmbH (MGH) verwaltet, die gleichzeitig auch Bauherrin der temporären Ateliers ist. „Da die MGH eine öffentliche Auftraggeberin ist, kam es über eine europaweite Ausschreibung zur Beauftragung der Firma FAGSI“, erläutert Sandra Einstädter, Leitung der Kreativwirtschaft.

Der Entwurf des Ensembles stammt von Michael Beck von der Münchner Planungsgemeinschaft Beck & Moussavi, dessen Idee darin bestand, mit vor- und zurückspringenden sowie auskragenden Elementen eine räumlich abwechslungsreiche Situation zwischen den Containerreihen zu schaffen und dabei auch Original-Hochseecontainer in das Ensemble zu integrieren.

„Die Containerreihen wurden mit Abstand und Durchgängen angeordnet, damit sich öffentliches Leben und Kreativszene vermischen und eine urbane, lebendige Atmosphäre entstehen kann“, erklärt Beck.

Die Anlage setzt sich aus 98 Qualitätscontainern der Baureihe FAGSI ProENERGY zu sechs Einzelgebäuden zusammen. Diese sind zwei- bzw. dreigeschossig aufgebaut und werden über außenliegende Treppen erschlossen – teilweise auch miteinander verbunden.

Auf einer Bruttofläche von 2.500 m<sup>2</sup> sind 20 Büro- bzw. Ateliereinheiten, neun Werkstätten sowie ein Künstler-Café untergebracht. Die zitronengelben Seecontainer dazwischen werden ebenfalls als Ateliers und Werkstätten genutzt. Ein spezielles Farbkonzept sorgt an den Fassaden zur Straße hin für heitere Ausgelassenheit. Nach innen sind sie hingegen in einheitlichem Mintgrün gestaltet: Der „grüne“ Innenhof inmitten der Stadt wird hier einmal ganz anders interpretiert!

Alle Ateliers sind unterschiedlich groß und weisen einen eigenen, individuellen Grundriss auf. Die Böden sind mit dunkelbeigen Belägen und grauen Sockelleisten versehen, während die Innenwände neutral in Weiß gehalten sind, wozu die anthrazitgrauen Kunststoffenster in reizvollem Kontrast stehen.

Mit separaten Strom- und Heizkreisläufen wird jedes der sechs Gebäude autark betrieben. So können die Einheiten bei Bedarf auch partiell abgebaut und an anderer Stelle neu genutzt werden.

„FAGSI hat sich der Aufgabe gestellt, Gebäude auch einmal anders als gewohnt umzusetzen und hat unseren Entwurfsgedanken stets mitgetragen“, bestätigt Michael Beck. Eine Aussage, die Sandra Einstädter bestätigen kann: „FAGSI hat auf der Baustelle eine sehr angenehme ‚Politik der offenen Tür‘ betrieben. Stets war die Bauleitung vor Ort ansprechbar und kooperativ und unterstützte uns bei allen Entscheidungen im laufenden Baufortschritt.“

### PROJEKTDATEN

- | Bauzeit vor Ort: 13 Wochen
- | Bruttofläche: 2.500 m<sup>2</sup>
- | Baureihe: FAGSI ProENERGY
- | 98 Container



*Vor- und zurückspringende sowie auskragende Elemente schaffen eine räumlich abwechslungsreiche Situation zwischen den Containerreihen. Gelbe Hochseecontainer wurden in die Anlage integriert.*



## FAGSI KANTINENGEBÄUDE FÜR VIANOBIS

Die Katharina Kasper ViaNobis GmbH ist ein Unternehmen der DERNBACHER GRUPPE KATHARINA KASPER und als renommierter Träger in der Gesundheits-, Pflege- und Sozialbranche tätig. Als einer der großen Arbeitgeber der Gesundheitsbranche am linken Niederrhein beschäftigt sie rund 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 40 Berufsgruppen.

Am Standort Geilenkirchen-Niederheid betreibt das Unternehmen ein Bildungszentrum, das es Menschen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation ermöglicht, wieder am beruflichen und sozialen Leben teilzuhaben. 2019 beauftragte ViaNobis FAGSI mit dem Bau einer Kantine am Bildungszentrum.

Das eingeschossige Gebäude besteht aus 10 Containern der Produktlinie FAGSI ProENERGY. „Obwohl die Kantine mit 177 m<sup>2</sup> eher klein ist, ist sie mit sehr viel Technik – u. a. LED-Beleuchtung, Warmwasserheizung, Industrieküche – ausgestattet und noch dazu sehr hochwertig, denn der Kunde hatte hohe Anforderungen und Erwartungen an das Projekt“, erläutert Frank-Martin Müller, der seitens des FAGSI Vertriebs für das Projekt verantwortlich ist.

Über den Eingang an der Stirnseite des Gebäudes gelangt man in den gut 70 m<sup>2</sup> großen Speisesaal. Der hochwertige und strapazierfähige PVC-Boden in Holzoptik verleiht dem Raum eine freundliche und wohnliche Ausstrahlung. Die Fensterfront versorgt den Aufenthaltsbereich mit viel Tageslicht.

Rechts der Eingangstür befinden sich die Sanitärbereiche – jeweils für Damen und Herren sowie mit einem behindertengerechten WC, in die man über einen kleinen Vorraum gelangt. Über die gesamte dem Eingang gegenüberliegende Stirnseite erstreckt sich der Küchenbereich, den man durch eine Tür mit einem Bulls Eye betritt. Eine Edelstahl-Theke, die als Essensausgabe dient, grenzt den Speisesaal von der Küche ab.



*Hinter der dezenten Fassade in Hellgrau und Anthrazit verbirgt sich auf 177 m<sup>2</sup> eine hochwertige Ausstattung mit sehr viel Technik.*

Von dort gelangt man auf der einen Seite in die angrenzende Spülküche. An der anderen Seite schließen sich die Küche und ein Lagerraum an, der zugleich auch als Hausanschlussraum dient.

Von außen präsentiert sich die Kantine dezent und dadurch edel. Dadurch, dass Containerrahmen und Glattblechfassade im selben hellgrauen Farbton lackiert wurden, erscheint das Gebäude wie aus einem Guss. Der umlaufende Dachrahmen, die Fenster und der außenliegende Sonnenschutz sind in Anthrazit gehalten und setzen attraktive Akzente.



*Die professionell ausgestattete Industrieküche umfasst insgesamt ca. 37 m<sup>2</sup> und besteht aus Spülküche, Essensausgabe und Lager.*

## PROJEKTDATEN

- | Bauzeit vor Ort: 4 Wochen
- | Bruttofläche: 177 m<sup>2</sup>
- | Baureihe: FAGSI ProENERGY
- | 10 Container



## MAX BÖGL: ZWEISTÖCKIGE ANLAGE IN NEUEM AUSBILDUNGSZENTRUM

In der Gemeinde Deining nahe Neumarkt in der Oberpfalz hat die Firmengruppe Max Bögl ein neues, modernes Ausbildungszentrum errichtet. In die 4.500 m<sup>2</sup> große Halle wurde eine zweistöckige Anlage aus 20 FAGSI Qualitätscontainern integriert, in der unter anderem Büro- und Besprechungsräume sowie Materiallagerräume untergebracht sind.

In dem neuen Ausbildungszentrum werden über 300 Auszubildende und duale Studenten der Firmengruppe für ihr Berufsleben fit gemacht. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen und praktischen Fertigkeiten kommen in Zeiten der Digitalisierung und Industrie 4.0 auch innovative Technologien und Lehrmethoden zum Einsatz.

Dafür stehen moderne Seminar- und Schulungsräume sowie ein großer Freibereich für die Ausbildung an Baugeräten zur Verfügung. Neben der Ausbildung von Jugendlichen wird das Zentrum auch der Weiterbildung von Fachkräften dienen, um so das lebenslange Lernen zu unterstützen und die Innovationskraft der Mitarbeiter nachhaltig zu fördern.

„Mit dem neuen Ausbildungszentrum investieren wir in die Zukunft junger Menschen und damit auch in die Zukunft unserer Firmengruppe“, erklärt Johann Bögl, Gesellschafter des Bauunternehmens.

Jeder Ausbildungsbereich – Holz, Metall, Tiefbau und Elektro – wurde mit modernster Technik, wie z. B. mit „intelligenten“ Schweißkabinen und auf Arbeitssicherheit optimierten Kreissägen, ausgestattet und vermittelt zusätzlich zum reinen Lehrstoff innovative, unternehmensspezifische Inhalte. Daneben verfügt das neue Ausbildungszentrum über eine eigene Cafeteria und mehrere fortschrittliche Schulungsräume.

Die insgesamt 295 m<sup>2</sup> große Anlage ergänzt das Raumangebot um sechs rund 14 m<sup>2</sup> große Materiallager und sanitäre Anlagen für Frauen und Männer auf ihrer EG-Fläche. Im OG sind zwei Büros, drei Besprechungsräume – zwischen 28 und 42 m<sup>2</sup> groß – sowie ein 28 m<sup>2</sup> großer Raum für Messtechnik untergebracht.

Die Container der Erdgeschossebene sind in zwei Reihen an einem mittigen Durchgang platziert und mit weiteren Containern im OG überbaut. Diese Überbauung sowie der Wunsch der Bauherren nach drei zur Halle hin offenen „Werkstattkabinen“ erforderte die Ausbildung einer tragenden Stahlunterkonstruktion als Basis. Die obere Etage wird über außenliegende Treppenanlagen erreicht.

Die Container der Baureihe FAGSI ProECO wurden zu insgesamt fünf kleineren, voneinander abgerückten Einheiten gruppiert – vier davon sind im OG über eine Podestplattform miteinander verbunden. Diese so erzeugte Kleinmaßstäblichkeit der Anlage wirkt sich optisch sehr positiv auf die „Haus-in-Haus-Situation“ in der Halle aus. Die Metallfassaden sind im typischen „Max-Bögl-Gelb“ gestaltet.

Das Aufstellen der Container innerhalb des geschlossenen Raums einer Halle war für FAGSI die größte Herausforderung bei dieser Bauaufgabe. So konnten die Container nur mithilfe eines Spezialkrans, der über eine nur geringe Ausladung verfügt, unter der verhältnismäßig niedrigen Hallendecke sicher transportiert und gestapelt werden.



### PROJEKTDATEN

- | Bauzeit vor Ort: 3 Wochen
- | Bruttofläche: 295 m<sup>2</sup>
- | Baureihe: FAGSI ProECO
- | 20 Container



Während sich im OG Büros und Besprechungsräume befinden, sind im EG Materialcontainer, sanitäre Anlagen und zur Halle hin offene Werkstattkabinen untergebracht.



# „MIT TEAMWORK ZUM NACHHALTIGEN ERFOLG“

NIEDERLASSUNG HEIDELBERG  
STELLT SICH VOR

Heidelberg ist die jüngste der aktuell sechs FAGSI Niederlassungen. Im Dezember 2018 bezog Niederlassungsleiter Christian Kempe ein Bürogebäude in Schwetzingen. Die drei Büroräume, von denen zu diesem Zeitpunkt lediglich einer mit dem Nötigsten – Schreibtisch, Stuhl und Radio – ausgestattet war, boten erst einmal genügend Raum für schnelles Wachstum.

Am 1. Januar 2019 startete die Niederlassung dann offiziell mit einem bereits etablierten Vertriebsteam, das zunächst noch von Lichtenberg aus agierte. Zum Team zählten Karsten Hombach und Alexander Rosin, die beide zuvor schon in der Region zwischen Frankfurt und Freiburg vertriebllich aktiv waren, und „eine halbe Julia Müller“, die zu diesem Zeitpunkt zu 50 % noch einem anderen Vertriebsteam zugeteilt war. Was jedoch noch komplett fehlte, war die Infrastruktur.

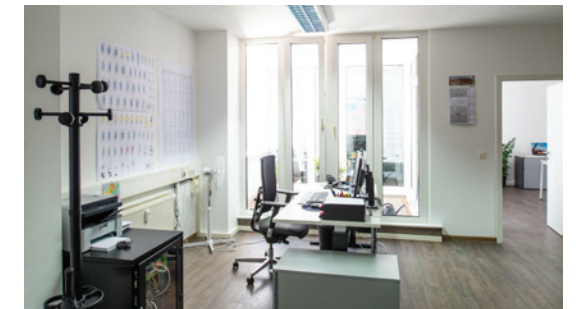
„Eine meiner wichtigsten Aufgaben war es, ein passendes Areal für die Lagerung und Aufbereitung der Container zu finden“, so Christian Kempe. „Dabei wurde ich durch Zufall auf eine alte, verlassene Halle in Heidelberg aufmerksam, die wir aus dem Dornröschenschlaf erweckt haben.“ Ende Juni 2019 konnte die Umbau- und Produktionshalle bezogen werden.

Nicht nur räumlich, sondern auch personell ist die Niederlassung Heidelberg rasant gewachsen: Während Ende 2019 noch elf kaufmännische Mitarbeiter in den Bürostandorten tätig waren, wurde das Team bis Juni 2020 auf 16 kaufmännische und drei gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erweitert.

„Mir ist eine gute Kommunikation auf kurzen Wegen sehr wichtig. Das trägt für meine Begriffe maßgeblich zu einem Wohlfühlklima im Team bei. Meine Kollegen genießen mein

uneingeschränktes Vertrauen und sollen eigenverantwortlich arbeiten“, erläutert Kempe. „Gerade mein Vertriebsteam hat aufgrund der jahrelangen Erfahrung mir gegenüber einen Wissensvorsprung. Beim Aufbau der Niederlassung können wir davon nur profitieren. Auch der Erfahrungsaustausch mit meinen Niederlassungsleiter-Kollegen hat mir sehr geholfen. Ich bin sicher, dass wir auf einem guten Weg sind, uns mit einem hoch motivierten Team und durch unsere Präsenz vor Ort im Südwesten zu etablieren und nachhaltig zum Erfolg von FAGSI beizutragen“, zieht Christian Kempe ein positives Zwischenresümee.

Schon jetzt stehen die nächsten Veränderungen an. Seit August des Jahres läuft der Umbau der ehemaligen Kantine an der Halle in Heidelberg. Dort werden neue Büroräume geschaffen, so dass die Verwaltung Ende 2020 von Schwetzingen dorthin umsiedeln kann. „Dann werden die Wege noch kürzer und für die nächsten 10 bis 15 Jahre sollten wir genügend Platz haben – es sei denn, wir wachsen mit der gleichen Geschwindigkeit wie bisher“, bemerkt Kempe mit einem Augenzwinkern.



Steuerzentrale Schwetzingen: In den drei angemieteten Büroräumen startete der Aufbau der neuen Niederlassung.



Umbau der Umbauhalle: Zur Schaffung von Produktions- und Büroflächen stehen viele Ausbaurbeiten an.



Das Team wächst: Von Ende 2019 bis Juni 2020 wuchs die Mannschaft von 11 auf 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.





## IN DIE ZUKUNFT INVESTIERT



## BÜROGEBÄUDE AM STANDORT FRISENHAGEN AUFGESTOCKT

In den vergangenen Jahren hat ALHO aufgrund der steigenden Nachfrage nach modularen Gebäuden und komplexer werdender Bauaufgaben den Mitarbeiterstamm kontinuierlich ausgebaut. Am Standort Friesenhagen-Steeg ist es daher in den Büros inzwischen zu eng geworden. Bereits bei der Konzeption des roten Neubaus im Jahr 2000 ist das Bürogebäude für eine spätere Erweiterung ausgelegt worden.

So war es nun vergleichsweise einfach möglich, das bestehende Gebäude aufzustocken. An nur einem Wochenende ist das Verwaltungsgebäude um ein komplettes Stockwerk und insgesamt 490 m<sup>2</sup> gewachsen.



Lichtdurchflutete Räume: Durch die Aufstockung der „Red Box“ entstehen insgesamt 15 neue Büros am ALHO-Hauptsitz Steeg.



Den gesamten Beitrag vom 18. Mai 2020 inklusive Montagefilm finden Sie hier: [www.alho.com/de/aktuelles/](http://www.alho.com/de/aktuelles/)

## AUSBILDUNGSSTART 2020

Am 3. August starteten 16 junge Menschen ihre Berufsausbildung in der ALHO-Gruppe – vier davon bei FAGSI.

Eine Auszubildende zur Bauzeichnerin wird zukünftig die FAGSI Zeichenabteilung unterstützen, drei Auszubildende zu Industriekaufleuten beginnen ihren Berufseinstieg zunächst in den Abteilungen Vertrieb, Materialeinkauf und Nachunternehmereinkauf, bevor sie in den kommenden drei Jahren alle relevanten Abteilungen des Unternehmens durchlaufen werden.

Wir wünschen allen einen guten Start!



## NEUE AZUBIS BEI FAGSI

## EINE ETWAS ANDERE SCHULBAUMESSE IN BERLIN

Die SCHULBAU – Internationaler Salon und Messe für den Bildungsbau – ist europaweit die Messe, die sich mit dem konkreten Investitionsvolumen für Schule, Kita und Campus befasst. Sie findet jährlich und deutschlandweit an vier verschiedenen Standorten statt.

Vom 09.-10.09.2020 öffnete die Schulbaumesse erstmalig unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen zur Corona-Pandemie in Berlin ihre Tore. Für die Veranstaltung wurde ein zugeschnittenes Hygienekonzept ausgearbeitet. Mithilfe von zugewiesenen Zeitslots konnten die Besucher die Messe für den Ideenaustausch und die Beratung an den Ständen rund um das Thema Bildung und Bau besuchen. Nicht nur das: Wem die Anreise zu aufwendig war, konnte die Messe online per Live-Stream mitverfolgen, bei dem sich die einzelnen Aussteller vorstellten und das Vortragsprogramm übertragen wurde.

Mit Erik Rafka und Pascal Schalles standen gleich zwei kompetente Vertriebsmitarbeiter am Gemeinschaftsstand der

## SCHULBAU



Mit Sicherheit gut beraten: Erik Rafka (links) und Pascal Schalles vertreten die Firmen der ALHO-Gruppe am Stand der Schulbau Berlin.

ALHO-Unternehmensgruppe für Fragen rund um die temporären Mietlösungen in der FAGSI Containerbauweise und dauerhafte Gebäudelösungen der ALHO Modulbauweise zur Verfügung.



# agilo

Kundenmagazin der  
FAGSI Vertriebs- und  
Vermietungs-GmbH

## Hauptsitz

Nordstraße 1  
D-51597 Morsbach  
Tel. +49 2294 9098-700  
Fax +49 2294 9098-742  
info@fagsi.com  
www.fagsi.com

## Bauindustrie Deutschland

Emil-Schäfer-Straße 54  
D-47800 Krefeld  
Tel. +49 2151 513 68-10  
Fax +49 2151 513 68-28  
krefeld@fagsi.com

## Niederlassung Hamburg

Storchenweg 14  
D-21217 Seevetal  
Tel. +49 40 8079 152-30  
Fax +49 40 8079 152-40  
hamburg@fagsi.com

## Niederlassung Dresden

Köhlerstraße 1-3  
D-01640 Coswig  
Tel. +49 3523 818-23  
Fax +49 3523 818-90  
dresden@fagsi.com

## Niederlassung München

Neuriesstraße 11  
D-85232 Bergkirchen  
Tel. +49 8142 652 46-0  
Fax +49 8142 652 46-10  
muenchen@fagsi.com

## Niederlassung Heidelberg

Carl-Benz-Straße 5  
D-68723 Schwetzingen  
Tel. +49 6202 97829-0  
Fax +49 6202 97829-10  
heidelberg@fagsi.com

[www.fagsi.com](http://www.fagsi.com)